



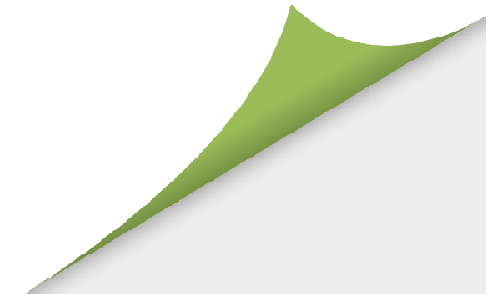
Leader Arbeitstreffen  
19.09.2017



Jugendbeteiligung in den Leader-Regionen

# Lebendige Wohnquartiersentwicklung durch Einwohner/innenbeteiligung

Beispiel(e) / Impulse der REWOGE – Wohnen in Rheinsberg



## Rheinsberg – ein Überblick

Rheinsberg ist eine Kleinstadt mit 16 Ortsteilen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, im Norden des Landes Brandenburg an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern. Rheinsberg gehört zu den nach der Fläche größten Gemeinden Deutschlands, Einwohner 8.153 (2015).

In der Kernstand Rheinsberg leben ca. 4.200 Einwohner.

Rang	Fläche (km <sup>2</sup> )	Stadt/Gemeinde	Land
1.	891,85	Berlin	Berlin
2.	755,29	Hamburg	Hamburg
.....			
<b>14.</b>	<b>328,22</b>	<b>Rheinsberg</b>	<b>Brandenburg</b>
15.	325,42	Bremen	Bremen
16.	310,41	München	Bayern
17.	303,28	Leipzig	Sachsen
.....			
22.	297,36	Leipzig	Sachsen
26.	280,71	Dortmund	Nordrhein-Westfalen

## REWOG Wohnen in Rheinsberg – ein Überblick

Mitarbeiter inkl. GF: 12

Gesamtverwaltung: 2.225 Einheiten







### Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung / Akzeptanz der Projekte?

#### KOMMUNIKATION

Die REWOGGE brachte mit der Mieterzeitschrift „Stadtleben“ ab Frühjahr 2014 eine „Informationsplattform“ auf den Weg. Eine Kommunikationsplattform, die von Anfang an nicht als „Einbahnstraße“ konzipiert wurde.

Natürlich informiert die REWOGGE über Projekte der Gesellschaft selbst (Bau- und Instandhaltungsvorhaben) bzw. entwickelte Bewohnerthemen (Rauchwarnmelder, Müllentsorgung).

Mit offenen Fragestellungen (Mietergärten etc.) wurden jedoch die Bewohner „animiert“, sich in die direkte Umfeldgestaltung einzubringen)



Die REWOGE arbeitet bei der Quartiersgestaltung eng mit dem Rheinsberger Verein Solanum e.V. zusammen.

Der Verein Solanum e.V. verwandelt gemeinsam mit den Kindern, Eltern & Lehrern der Grundschule Rheinsberg das Schulgelände in eine grüne Oase zum Anfassen, Fühlen, Riechen und Naschen. Diese Oase soll nicht nur den täglichen Aufenthalt der Kinder verschönern & bereichern, sondern im Prozess der Umwandlung gezielt die Themen des Sachkundeunterrichts aller Klassenstufen aufgreifen & in Projekten praktisch erlebbar machen.

Gemeinsam mit Solanum haben wir die Kinder gefragt, wie wünscht Ihr Euch Eure Schule?

#### Die Ideen:

*Apfelbäume, Aroniabeeren, Ausruhplätze, Bananenbäume, Baumhäuser, Blaubeeren, Blumenwiese, Dächer über den Ausruhplätzen, Dschungel, Entspannung, Erdbeeren, Gemüseschlachtfeld, Gewächshaus, Himbeeren, Hochbeete, Hühnerstall, Insektenhaus, Johannisbeeren, Kartoffeln, Kirschbäume, Kletterstangen, Kletterbaum, Komposthaufen, Kürbisse, Lavendel, Lesebaum, Kräuterschnecke, Lesecke, Liegekreise, Liegestühle, Maislabyrinth, Nistkästen, Orangenbäume, Paprika, Pfirsiche, Pflaumen, Ringelblumen, Schaukel, Schlingpflanze, Sonnenblumen, Sonnenliegen, Steinhaufen für Eidechsen, Süßkartoffeln, Tomaten, Trampolin, Vogelhaus, Zwiebeln, Wandbild, Weintrauben*



## DIE ESSBARE SCHULE RHEINSBEG – Ein grünes Klassenzimmer

Das war der größte Wunsch von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule! Ein langer Tisch mit Bänken und Hockern für eine ganze Klasse im Freien. Ein Ort zum Sitzen, Malen, Basteln und Kochen!



Die REWOGGE unterstützt die Schülerprojekte durch Mitwirkung bei der Gestaltung des Schulhofes und stellt den Schüler-AG's die eigenen Haushandwerker bei Arbeiten auf dem Gelände zur Seite, die AG's werden von den Schülerinnen und Schülern geleitet.

## DIE ESSBARE SCHULE RHEINSBEG – die essbare Wiese

Viele Schüler wünschten sich, dass auch die Wohnumgebung „essbarer“ gestaltet wird. Diesen Wunsch der Kinder hat die REWOGÉ aufgenommen und einen ersten „essbaren“ Spielplatz geschaffen.

Die Schüler wünschten sich einen Spielplatz für „ihre kleinen Geschwister“ mit vielen Beeren und Früchten. Auf der Hofanlage unserer Wohnanlage Lärchenweg / Toftlundstraße wurde für die kleinsten Bewohner ein Spielschiff in einer neuen Sandkastenanlage aufgebaut.



Die gesamte Hoffläche wurde umgestaltet und für die jungen Bewohner der Wohnanlage wurden viele Obststräucher (Himbeeren, Brombeeren und Blaubeeren) angepflanzt.

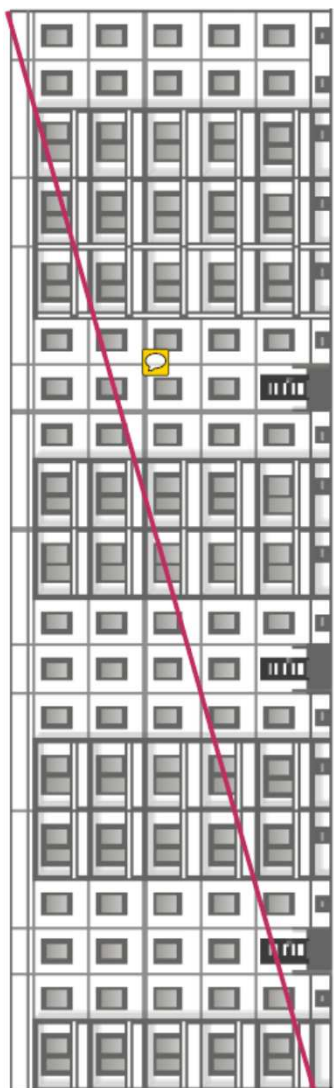
weitere Projekte: 2017/2018  
Streuobst und Pflaumenplantage  
Wunsch der Kinder: sie pflegen und ernten!



# REWOG Wohnen in Rheinsberg

## Lebendige Quartiersentwicklung durch Einwohner- bzw. Bewohnerbeteiligung

8 REWOG 02|2016



### Mal-Wettbewerb für Kinder

Die REWOG beabsichtigt die Fassaden in der Toftlundstraße, Mariefredstraße und Ascheberger Straße neu zu gestalten.

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ein, ihre Ideen für die Fassadengestaltung der Wohnhäuser mit einzubringen. Die besten Ideen werden prämiert.

1. Preis: Tropical Island für die ganze Familie (2 Erw.+bis zu 4 Kinder)
2. Preis: Ein Tag im El Dorado – die Westernstadt
3. Preis: Kanu- oder Kajaktour auf dem Rhin

Einsendeschluss der Beiträge ist der 15.09.2016

Liebe Kinder, malt uns doch einfach mal auf, wie Ihr Euch die Häuser wünschen würdet. Viel Spaß, wir freuen uns auf Eure Ideen.

Vorname, Nachname: .....

Geburtsdag: .....

Anschrift: .....

Bitte Seite abtrennen und senden an:  
Rheinsberger Wohnungsgesellschaft mbH, Schlossstraße 33,  
15031 Rheinsberg (Einsendeschluss ist der 15.09.16)

## Fassadengestaltung der Wohnobjekte

Im Jahr 2016 begann die REWOG mit der Planung einer Fassadensanierung für 6 Wohnobjekte (210 Wohneinheiten) und startete hierzu einen „Malwettbewerb“:

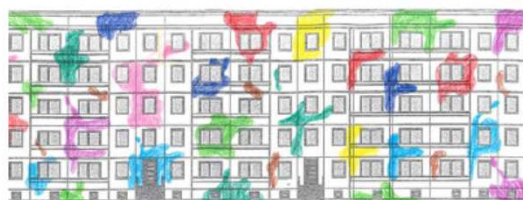
Echo: 131 Einsendungen!!



### Fassadengestaltung der Wohnobjekte

03|2016 REWOGE 15

LEONARD GREFRATH  
Klasse 5b



JENNIFER BRETZKE  
Klasse 6a

ANNI KLEIN  
Klasse 5b



ELAINE BUTZ  
Klasse 4b

TIM ZIMMERMANN  
Klasse 4b



### UNSERE Gewinner

#### 1. PLATZ

Kategorie „Bildergeschichten“  
Jennifer Bretzke (Grundschule Rheinsberg)

Kategorie „Fassadengestaltung“  
Elaine Butz (Grundschule Rheinsberg)

#### 2. PLATZ

Kategorie „Bildergeschichten“  
Kimi Neumann & Claudia König  
(ggg05 Großmora)

Kategorie „Fassadengestaltung“  
Linus Labach (Grundschule Rheinsberg)

#### 3. PLATZ

Kategorie „Bildergeschichten“  
Anni Klein (Grundschule Rheinsberg)

Kategorie „Fassadengestaltung“  
Larissa Binder und Helena Baumann  
(Grundschule Rheinsberg)



Hier ein kleiner  
Auszug unserer  
Entscheidungen

LARISSA BINDER  
Klasse 4b



Die Einsendungen wurden in der Rheinsberger Remise ausgestellt und erfreuten sich in den 3 Monaten eines regen Interesses auch von Rheinsberger Touristen





## Fassadengestaltung der Wohnobjekte

Das erste Wohnobjekt wurde dann den Vorstellungen der Preisträger gestaltet!



Das Ergebnis: Akzeptanz bei den Bewohnern,  
„neugierige Nachbarschaft“ und .....  
.... keine Graffitischäden !!



#### Fazit nach drei Jahren?

Der „Schlüssel“ für eine lebendige Quartiersentwicklung = „offene“ Augen für Themen der Region, offene und ehrliche Kommunikation mit den Beteiligten.

Wichtig: umsetzbare Ideen müssen auch umgesetzt werden, nur dann wird sich die Beteiligung von jungen Bewohnern verstätigen, eigene Ideen werden kreiert. Keine „komplizierten oder komplexe Projekte“ entwickeln, einfache abgeschlossene Themenkreise ergeben im Ergebnis definitiv erstklassige Projektskizzen der jungen Bewohner!

Der Lohn: Die Zusammenarbeit wird zwischen allen Beteiligten (Stadt, Unternehmen, Bewohner etc.) um ein vielfaches einfacher.

Tipp: „Mut“ zur Lücke haben, unkompliziertes Handling voranstellen. Beispiel: in allen Gemeinden (ob groß oder klein) gibt es Objekte – und wenn es ein städtisches Verwaltungsobjekt ist – an dem gearbeitet werden muss. Fassadenideen von Kindern und Jugendlichen schaffen eine große Akzeptanz und ein gewisses verbindendes Element zwischen den beteiligten Personengruppen.

## **Fazit nach drei Jahren?**

**Gibt es „Schnittstellen“ mit LEADER – Zielen?    Antwort: JA**

- **Dörfer und Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume erhalten und entwickeln,**
- **Gemeinschaften stärken und die Beteiligung sowie Integration aller Einwohner fördern,**
- **Kulturprojekte entwickeln und deren Vernetzung mit anderen Sektoren unterstützen,**
- **Förderung Identitätsstiftender Maßnahmen,**
- **.....**

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**



**REWOGGE – Wohnen in Rheinsberg**  
**Stephan Greiner-Petter**  
**E-Mail: [stephan.greiner-petter@rewoge.de](mailto:stephan.greiner-petter@rewoge.de)**  
**Tel: 033931-405-13**